

MeteoSchweiz

Klimabulletin Juni 2012

9. Juli 2012

Der Juni 2012 war mit einer positiven Abweichung von 2 bis 3 Grad vor allem in der südlichen Landeshälfte deutlich wärmer als der Normwert der MeteoSchweiz für die Periode 1961-90. In den meisten Gebieten war der Monat überdurchschnittlich regenreich, besonders im Osten und Südosten. Regendefizite gab es teils im Rhonetal und in der Südschweiz. Die Besonnung war im Landesdurchschnitt geringfügig grösser als im langjährigen Junimittel.

Nass-trübe erste Junihälfte

Zwar startete der Juni mit warmen Temperaturen und am zweiten Tag auch mit viel Sonne, welche die Tageshöchstwerte verbreitet auf über 25 Grad hinauftrieb. In Visp wurden sogar 30 Grad gemessen. Vom 3. bis am 13. Juni war die Witterung dann aber im ganzen Land trüb und nass. Die Sonne machte sich bei täglichen Regenfällen besonders im Norden ausgesprochen rar. Sie zeigte sich meist zu weniger als 20 Prozent der möglichen Zeit, den Voralpen entlang örtlich sogar zu weniger als 10 Prozent der möglichen Zeit. Einzig im Wallis und im Süden reichte es teils für ein Drittel der maximal möglichen Sonnenscheindauer. Die Niederschläge fielen besonders in den nördlichen und östlichen Landesteilen reichlich. In Graubünden erreichten die Regensummen allein in den 11 Tagen vom 3. bis 13. Juni bis zum Eineinhalbfachen der normalen Menge für den ganzen Juni. Auch im östlichen Mittelland und in Juranähe bis zum Genfersee wurde die durchschnittliche Junisumme der Periode 1961-90 teils überschritten. Im Allgemeinen verteilten sich die grossen Regensummen auf mehrere Tage mit bedeutenden, aber nicht aussergewöhnlichen Regenmengen. Vereinzelt gab es aber auch heftigere Gewitterregen, insbesondere auf der Alpensüdseite. Etwa normal entwickelten sich die Regensummen am westlichen und zentralen Alpennordhang, im Zentralwallis und in der Region des Langensees. Die Temperaturen bewegten sich teilweise im unternormalen Bereich. Am 12. Juni wurden in den Niederungen der östlichen Landesteile bei intensivem Dauerregen nur 9 bis 14 Grad registriert. Insgesamt ergab sich bis am 13. Juni auf der Alpennordseite etwa die normale Temperatur der Periode 1961-90, während im Wallis und Süden ein Wärmeüberschuss von etwa 1 Grad festgestellt wurden.

Plötzliche Hitze zur Monatsmitte

Ein Hochdruckgebiet brachte vom 14. bis 18. Juni überwiegend sonniges Wetter. Die Temperaturen stiegen rasch und markant an. Schon am 16. Juni wurden Tageshöchstwerte von 27 bis 30 Grad gemessen. In den Föhntälern gab es Hitzewerte über 30 Grad. Die höchste Temperatur meldete Sion mit 33.0 Grad. Die Temperaturen



verharrten danach bis am 18. Juni auf hochsommerlichem Niveau, wobei in den Bergen am 16. vereinzelt und am 18. verbreitet Wärmegewitter entstanden

Gewittersturm zum Sommeranfang

Eine Störung leitete am 19. Juni wieder zu wechselhaftem Wetter über. Am astronomischen Sommeranfang vom 21. Juni zogen dann heftige Gewitter über unser Land. Dem Jura und den Voralpen entlang sowie im Deutschschweizer Mittelland gewitterte es am häufigsten. Gegen 19 Uhr verstärkte sich eine der Gewitterzellen im Baselbiet und verursachte hier Tischtennisball-grossen Hagelschlag. Diese Gewitterzelle zog danach in Richtung Zürcher Unterland und vereinigte sich mit Gewittern aus dem zentralen Mittelland und vom Sempachersee zu einem Gewittersturm, der um 20 Uhr über die Stadt Zürich ostwärts brauste. Auf dem Zürichberg wurde eine Windböe von 131.8 km/h gemessen. Seit Messbeginn im Jahr 1981 wurden hier solche Windstärken bisher nur in Zusammenhang mit Winterstürmen registriert. Auch andernorts im Jura und Mittelland wurden Windböen von 90 bis 115 km/h registriert.



21. Juni 2012, 20.15 Uhr: Die sich extrem rasch entwickelnde Gewitterzelle bricht über die Stadt Zürich herein. Foto: A. Hostettler.

Die Gewitterstörung brachte dem ganzen Land einen Temperaturrückgang. Die Niederschläge fielen am 20./21. Juni und erneut am 25./26. Juni vor allem entlang dem Alpennordhang. Am 23. Juni wurde das mittlere und südliche Tessin von lokal kräftigen Gewittern getroffen.

Hochsommerliches Monatsende

Am 25. Juni gelangte nochmals ein Schwall feuchter Polarluft zu den Alpen, der im Norden kühles und regenreiches Wetter brachte. Auf der Alpensüdseite sorgte jedoch ein kräftiger Nordföhn für sonniges und

heisses Wetter mit Tageshöchsttemperaturen bis 32 Grad. Im Norden traf der Hochsommer am 27. Juni ebenfalls ein. Am 29. Juni wurde die 30-Grad-Marke in den Niederungen verbreitet überschritten. Die höchste Temperatur registrierte MeteoSchweiz an der Station Vaduz mit 34.7 Grad.

Monatsbilanz

Dank der überwiegend sommerlichen zweiten Monatshälfte resultierte im Juni 2012 ein deutlicher Wärmeüberschuss im Vergleich zum Durchschnitt der Periode 1961-90. Dieser betrug meist mehr als 2 Grad, in den hohen Lagen der Alpen, im Wallis und im Sottoceneri etwa 3 Grad. In vielen Landesteilen war der Juni nass. 130 bis 180 Prozent der Normalsummen fielen am Juranordfuss, am Genfersee und vielerorts in den Mittellands- und Alpenrandgebieten östlich der Reuss sowie im Glarnerland und in Graubünden. Etwas unternormal blieben die Regensummen lokal in den westlichen Alpen, vor allem aber im Rhonetal und teils im mittleren und südlichen Tessin. Bei der Besonnung ergab sich mehrheitlich ein geringer Überschuss an Sonnenstunden. Ein Defizit wurde in den zentralen Alpen und am Alpensüdhang festgestellt.

Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm.

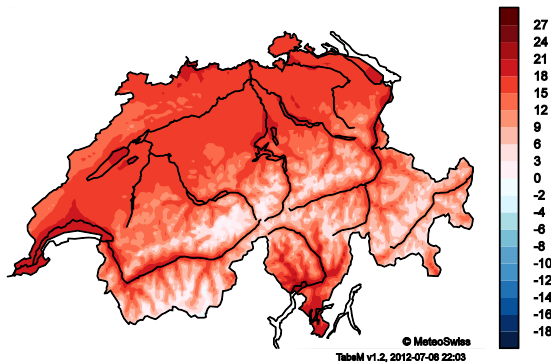
| Station | Höhe m ü.M | Temperatur (°C) | | | Sonnenscheindauer (h) | | | Niederschlag (mm) | | |
|-----------|---------------|-----------------|------|------|-----------------------|------|-----|-------------------|------|-----|
| | | Mittel | Norm | Abw. | Summe | Norm | % | Summe | Norm | % |
| Bern | 553 | 17.4 | 14.9 | 2.5 | 210 | 198 | 106 | 137 | 120 | 114 |
| Zürich | 556 | 17.5 | 15.2 | 2.3 | 197 | 178 | 111 | 197 | 124 | 159 |
| Genève | 420 | 19.1 | 16.5 | 2.6 | 230 | 212 | 108 | 95 | 89 | 107 |
| Basel | 316 | 18.4 | 16.3 | 2.1 | 193 | 185 | 104 | 134 | 87 | 154 |
| Engelberg | 1036 | 14.2 | 12.0 | 2.2 | 150 | 143 | 105 | 254 | 179 | 142 |
| Sion | 482 | 20.0 | 17.0 | 3.0 | 244 | 231 | 105 | 38 | 52 | 72 |
| Lugano | 273 | 21.3 | 18.3 | 3.0 | 229 | 215 | 106 | 186 | 171 | 108 |
| Samedan | 1709 | 11.2 | 8.9 | 2.3 | 194 | 171 | 113 | 117 | 87 | 134 |

Norm Langjähriger Durchschnitt 1961-1990
Abw. Abweichung der Temperatur zur Norm
% Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Juni 2012

Messwerte absolut

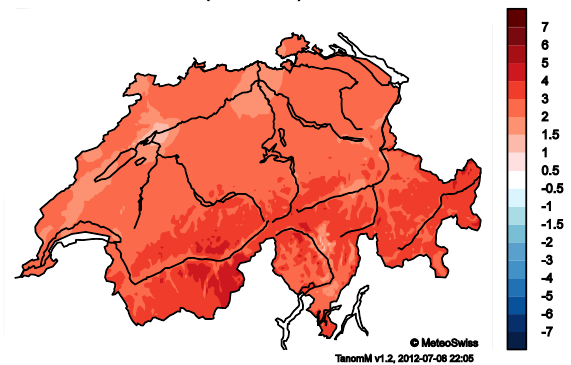
Monatsmitteltemperaturen (°C)



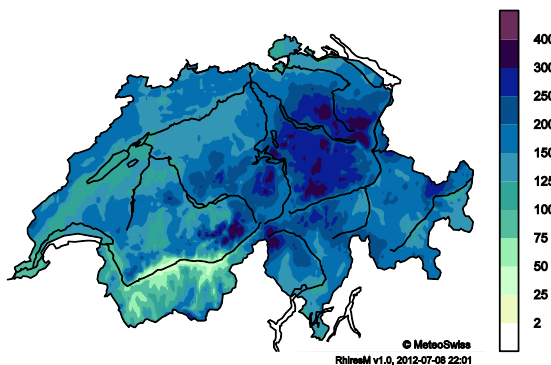
Abweichungen zur Norm

Abweichung der Monatsmitteltemperatur von der Norm

(Ref. 1961-1990)

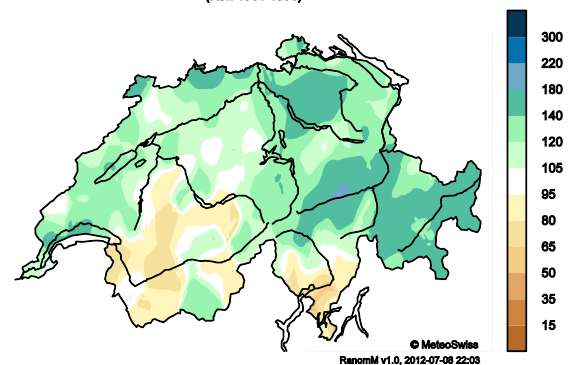


Monatliche Niederschlagssumme (mm)

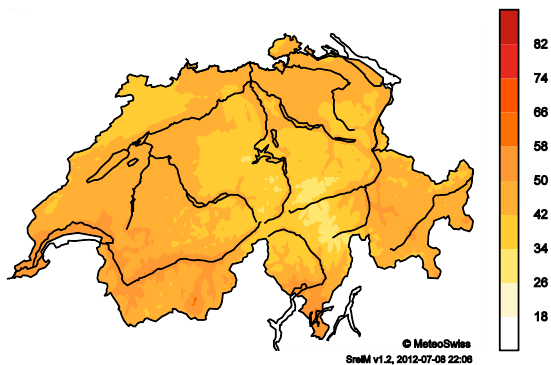


Monatliche Niederschlagssumme in % der Norm

(Ref. 1961-1990)

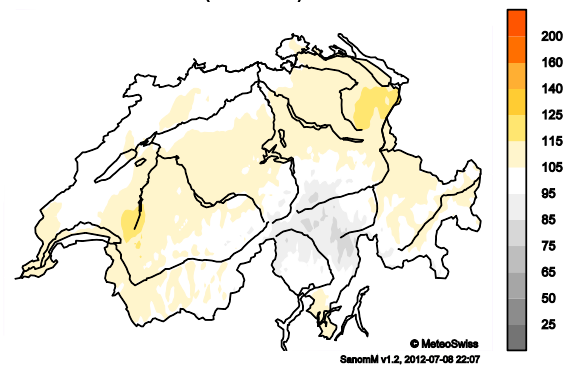


% der maximal möglichen monatlichen Sonnenscheindauer



Monatliche Sonnenscheindauer in % der Norm

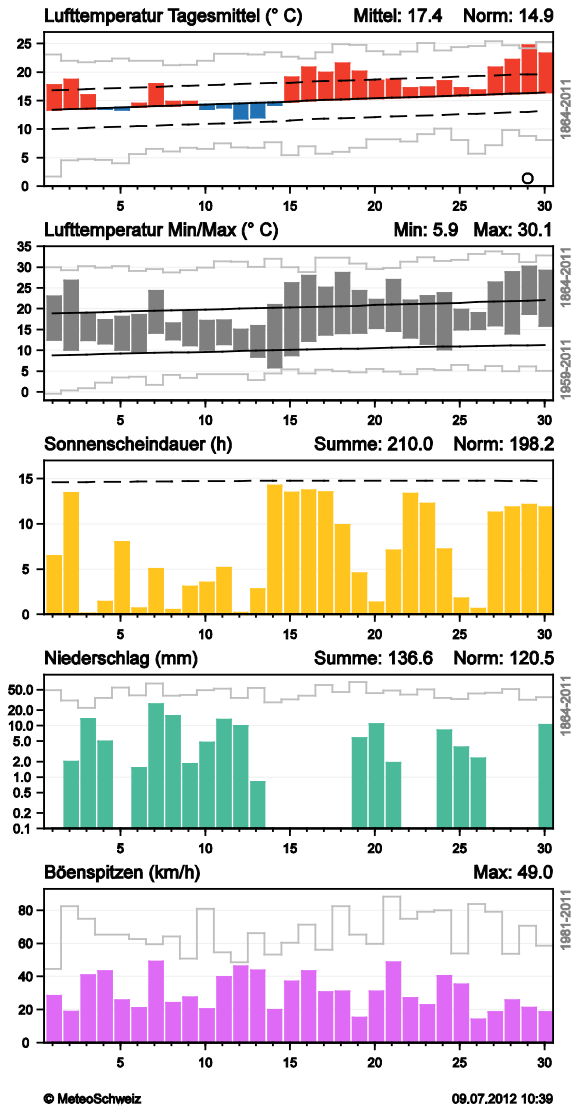
(Ref. 1961-1990)



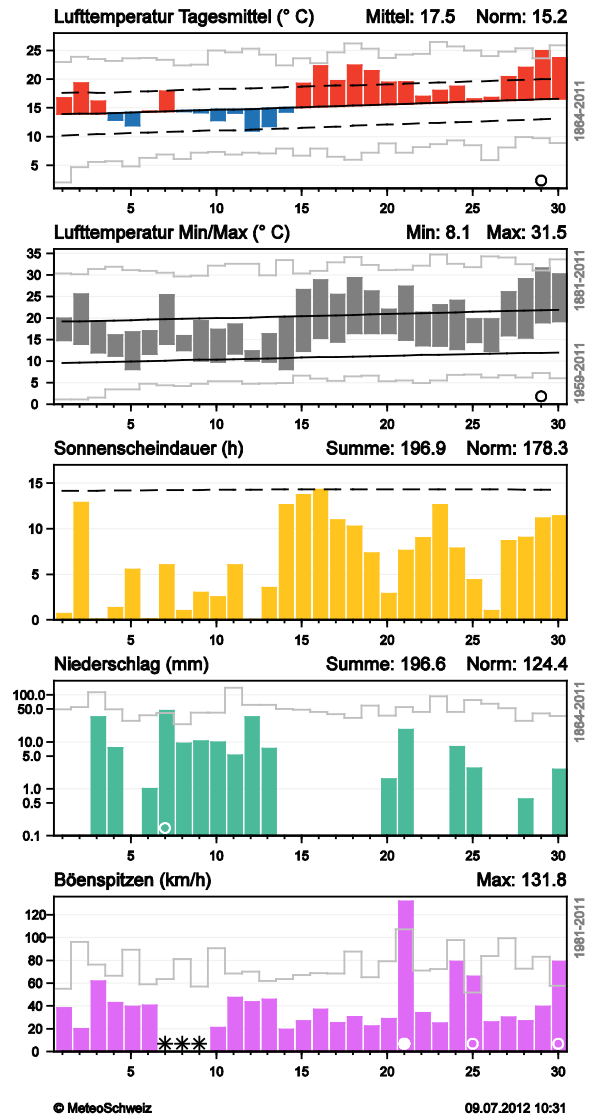
Räumliche Verteilung von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Berichtsmonat. Dargestellt sind absolute Werte (links) und Abweichungen zum klimatologischen Normwert 1961-1990 (rechts).

Witterungsverlauf im Juni 2012

Bern / Zollikofen (553 m)
Juni 2012

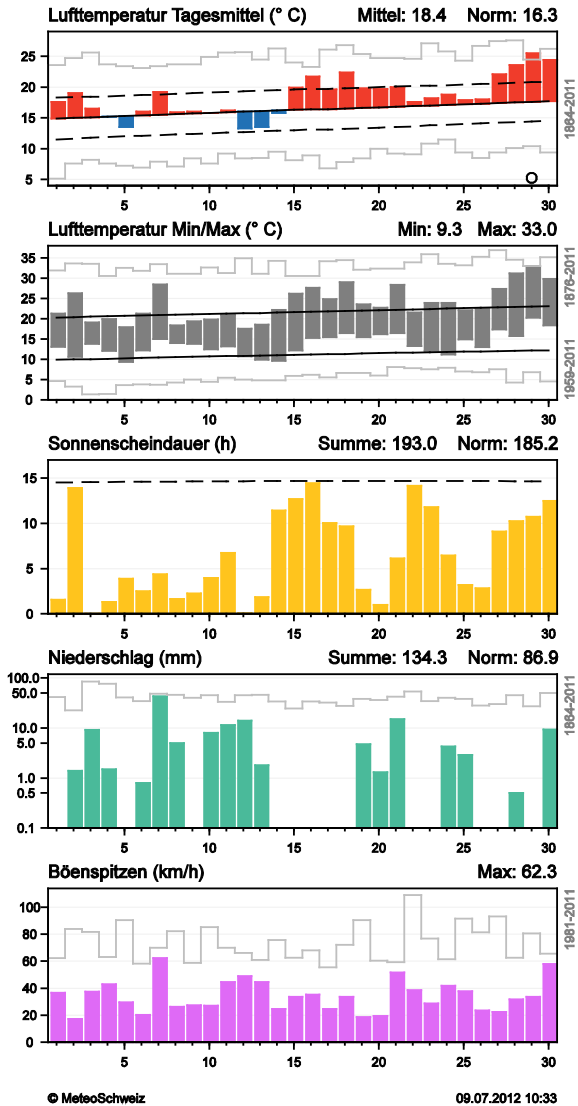


Zürich / Fluntern (556 m)
Juni 2012

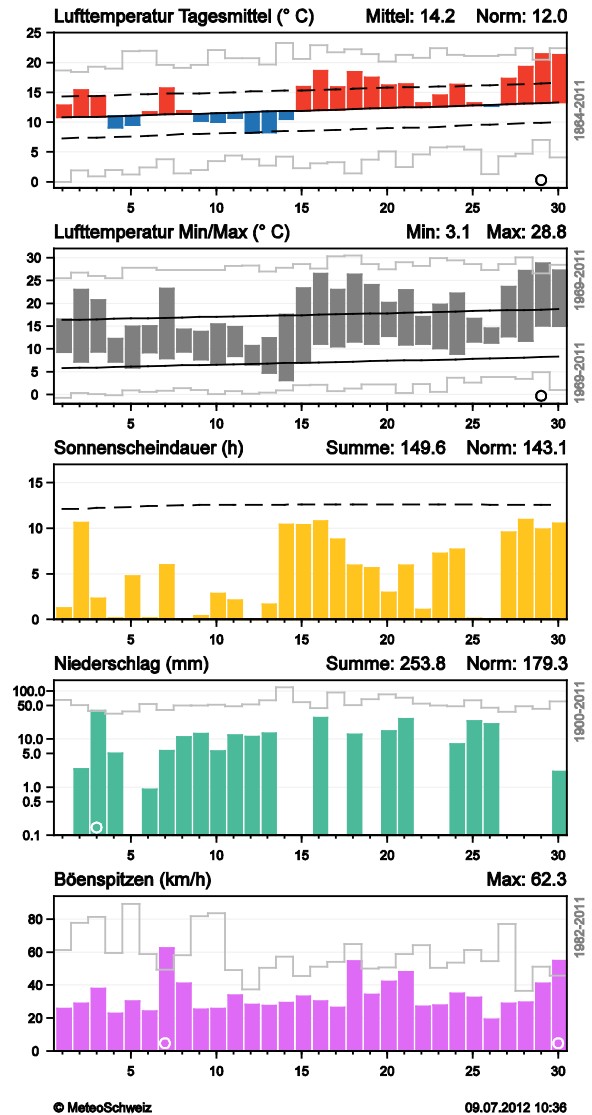


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Basel / Binningen (316 m) Juni 2012

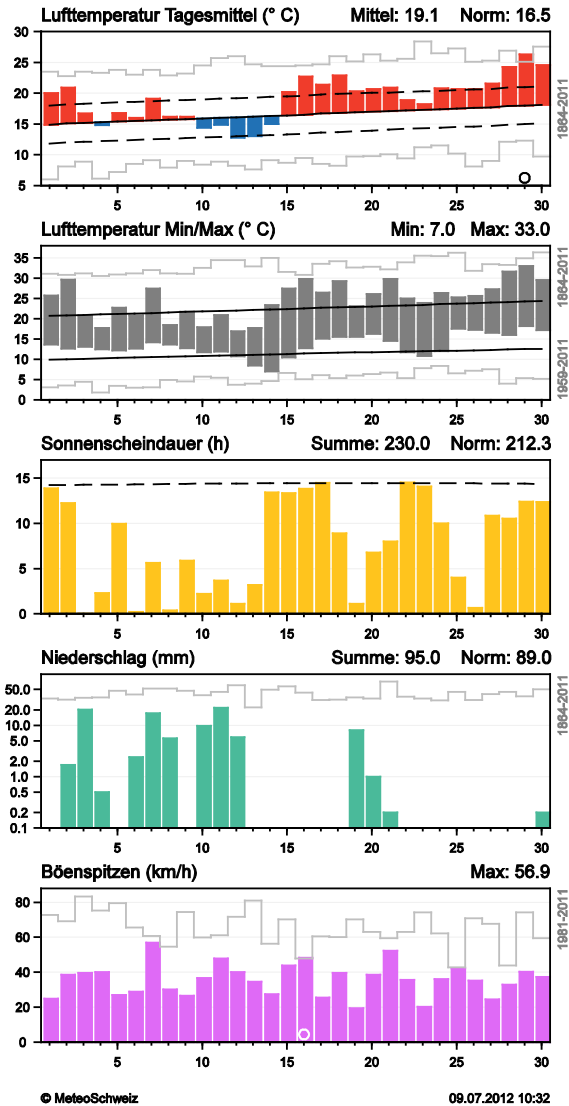


Engelberg (1036 m) Juni 2012

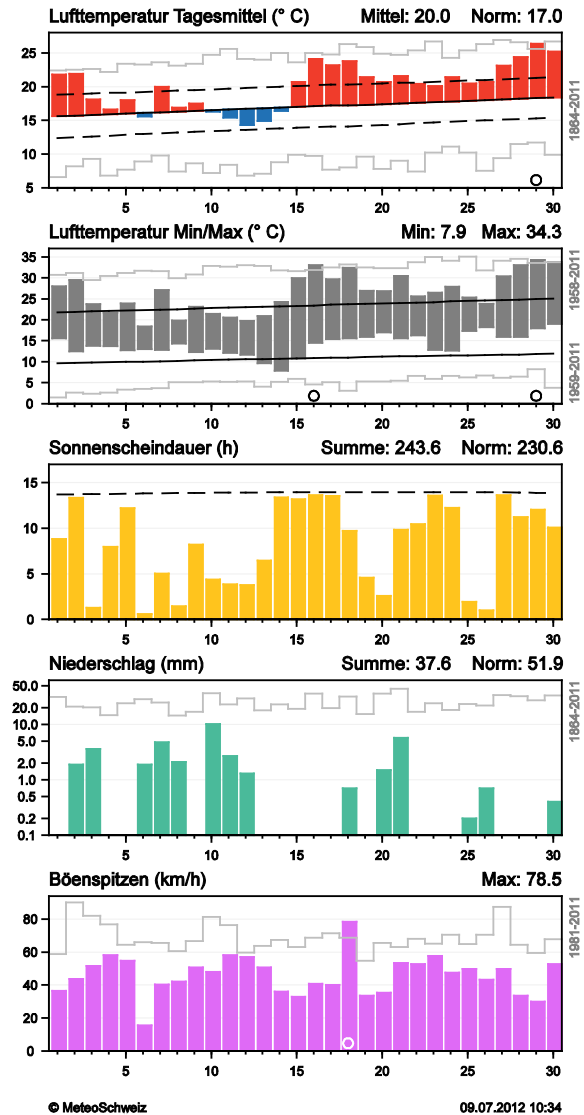


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Genève-Cointrin (420 m) Juni 2012

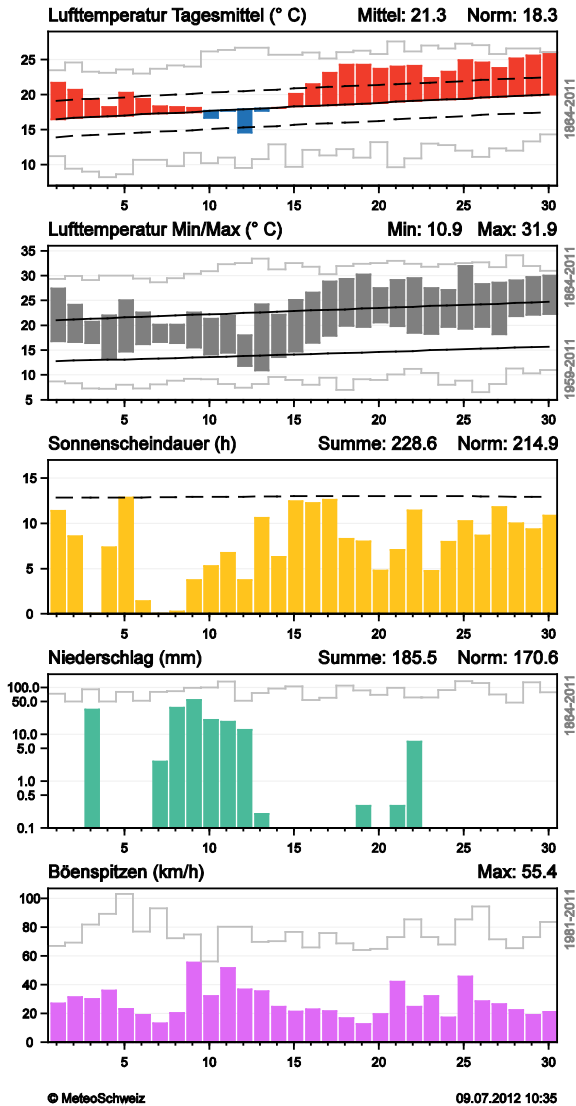


Sion (482 m) Juni 2012

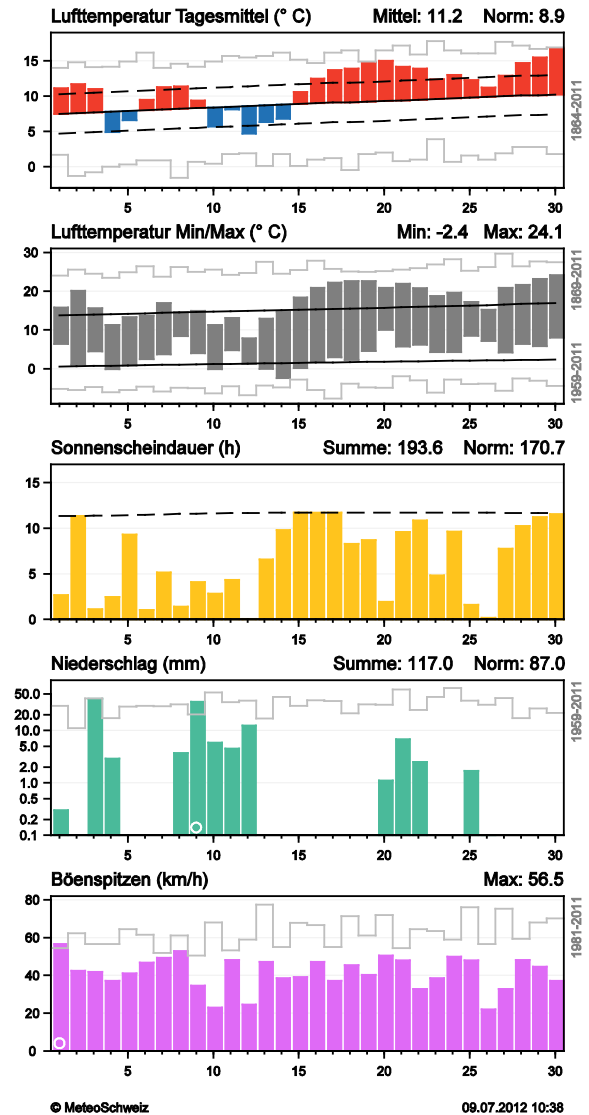


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Lugano (273 m) Juni 2012

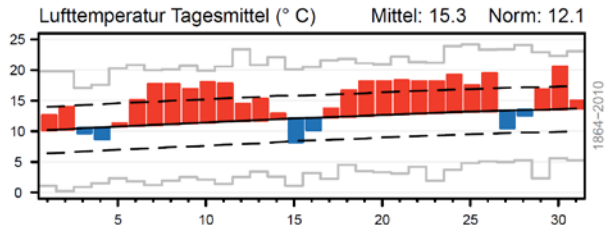


Samedan (1709 m) Juni 2012

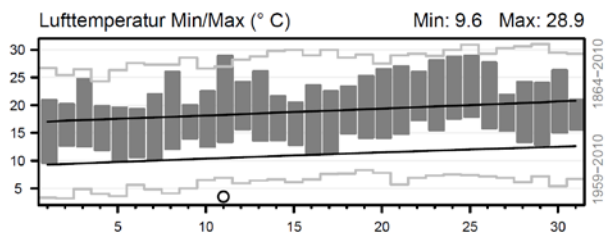


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

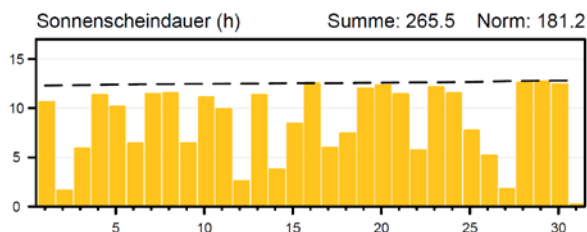
Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



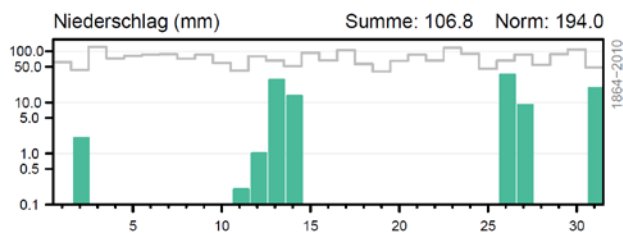
Rote/blau Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperaturen in der Normwertperiode
 Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



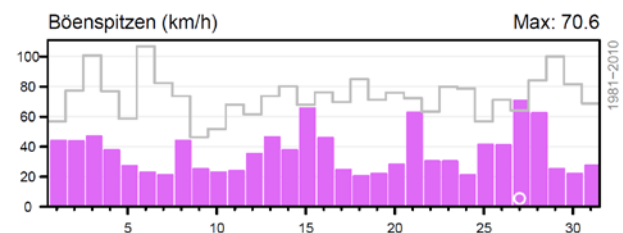
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperatur der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere Schwarze Linie: Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat
 Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort
 Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1961-1990) der Monatssumme in h



Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen im Berichtsmonat
 Graue Stufenkurve: Grösste Regensumme an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe
 Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1961-1990) der Monatssumme in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze
 Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe



MeteoSchweiz, 9. Juli 2012

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

Internet: http://www.meteoschweiz.admin.ch/web/de/klima/klima_heute/monatsflash.html

Zitierung

MeteoSchweiz 2012: Klimabulletin Juni 2012. Zürich.

MeteoSchweiz
Krähbühlstrasse 58
CH-8044 Zürich

T +41 44 256 91 11
www.meteoschweiz.ch

MeteoSchweiz
Flugwetterzentrale
CH-8060 Zürich-Flughafen

T +41 43 816 20 10
www.meteoswiss.ch

MeteoSvizzera
Via ai Monti 146
CH-6605 Locarno Monti

T +41 91 756 23 11
www.meteosvizzera.ch

MétéoSuisse
7bis, av. de la Paix
CH-1211 Genève 2

T +41 22 716 28 28
www.meteosuisse.ch

MétéoSuisse
Chemin de l'Aérologie
CH-1530 Payerne

T +41 26 662 62 11
www.meteosuisse.ch